



Antrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Oliver Jörg, Jürgen Baumgärtner, Gudrun Brendel-Fischer, Karl Freller, Thomas Huber, Robert Brannekämper, Alex Dorow, Dr. Ute Eiling-Hütig, Max Gibis, Dr. Thomas Goppel, Michael Hofmann, Klaus Holetschek, Dr. Gerhard Hop, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Sandro Kirchner, Alexander König, Bernd Kränzle, Helmut Radlmeier, Dr. Hans Reichhart, Tobias Reiß, Andreas Schalk, Martin Schöffel, Tanja Schorer-Dermel, Thorsten Schwab, Carolina Trautner, Steffen Vogel, Manuel Westphal CSU**

Medizinerangel in Bayern verhindern III Verstärkte Berücksichtigung des Faches Allgemeinmedizin im Medizinstudium

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass das Medizinstudium mit dem Ziel weiterentwickelt wird, den Studierenden über das ganze Studium hinweg die Möglichkeit zu bieten, sich in der Allgemeinmedizin in Theorie und Praxis ausbilden zu lassen.

Begründung:

Eine Stärkung der Allgemeinmedizin im Studium wurde im Koalitionsvertrag der Bundesregierung als ein Ziel des Masterplans Medizinstudium 2020 definiert. Die Allgemeinmedizin muss im Studium den Stellenwert erhalten, der ihr auch in der Versorgung zukommt. Studierenden muss die Möglichkeit gegeben werden, über das gesamte Studium hinweg entsprechend des jeweiligen Ausbildungsstands in der Allgemeinmedizin in Theorie und Praxis ausgebildet zu werden. Mehrere Fakultäten wie zum Beispiel Bochum, Witten/Herdecke oder Düsseldorf setzen dies teilweise bereits seit Jahren um. Daneben gibt es bereits weitere erprobte und sinnvolle curriculare Strukturen für das Fach Allgemeinmedizin.